

RAPID-FLOOR Compound SZ

für den Innen- und Außenbereich. Austrocknungsbeschleuniger für Zementestriche.
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Anwendungsbereiche:

zur Erstellung von:

- Zementestrichen auf Dämmung, Trennlage oder im Verbund nach DIN 18353 und 18560
- Heizestrichen
- Estrichen auf Balkonen und Terrassen
- Estrichen in Nassbereichen

Produkteigenschaften:

- Rohstoffe auf natürlicher Basis, **chemiefrei**
- gut nachweisbar, da rot eingefärbt
- **Portionsbeutel**, dadurch gleichbleibendes Mischungsverhältnis vom ersten bis zum letzten Quadratmeter
- für innen **und** außen
- für Nassbereiche geeignet
- für Heizestriche sehr gut geeignet, da der Mörtel einen geringen Luftporengehalt < **8%** aufweist
- leichte Verarbeitbarkeit
- lange Verarbeitungszeit
- beschleunigte Belegereife
- spannungsarm, da faserbewehrt
- **keine** Rückfeuchtung
- Pulver, somit **frostresistent**
- zertifiziert vom eco-Institut, Köln

Anforderungen an den Untergrund:

Allgemein:

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

Bei Verbundestrichen:

- Der Untergrund muss frei sein von Staub, Fett, Öl und losen Teilen.
- Haftbrücke bauseits erforderlich
- Sinter- und Trennschichten sind entweder durch Fräsen oder Kugelstrahlen zu entfernen.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

Technische Daten:

- | | |
|---|---|
| ▪ Basis | Compound aus natürlichen Rohstoffen und 150 g Fasern |
| ▪ Einstufung | CT-C30-F5 |
| ▪ Verarbeitungszeit | 120 Min. bei + 20 °C |
| ▪ Begehbar | nach ca. 12 Stunden |
| ▪ Belegereife | nach ca. 3 Tagen
< 3,7 CM%* |
| bei Heizestrichen nach DIN 4725 gilt | nach 8 Tagen
< 3,5 CM%* |
| bei Heizestrichen mit dampfdurchlässigem Textilbelag gilt | nach 8 Tagen
< 4,0 CM%* |
| ▪ Verarbeitungs-temperatur | + 5 °C bis + 30 °C |
| ▪ Temperaturbeständigkeit bei Warmwasserfußbodenheizung | bis max. 65 °C
Vorlauftemperatur |
| ▪ Materialverbrauch | 2,5 kg pro Maschine
= 1 Beutel |

Alle genannten Angaben sind Ca.-Werte. Sie sind sowohl von der Estrichdicke als auch von den Baustellenbedingungen abhängig.

Mischungsverhältnis:

- 2 Sack Zement CEM I 32,5 R
- 1 Beutel RAPID-FLOOR Compound SZ
- 250 kg Sand 0-8 mm nach EN 13139
- 16-20 Liter Wasserzugabe (auf Sandfeuchte achten!)

RAPID-FLOOR Compound SZ

für den Innen- und Außenbereich. Austrocknungsbeschleuniger für Zementestriche.
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Verarbeitungsrichtlinie:

- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem der erste Sand in die Maschine gegeben wurde, folgt RAPID-FLOOR Compound SZ, danach das Bindemittel und das Wasser hinzugeben, anschließend mit restlichem Sand auffüllen.
- Mischzeit mindestens drei Minuten!
- Auf eine erdfuchte bis steifplastische Konsistenz achten (oder einstellen).
- Den Estrichmörtel wie gewohnt einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
- Empfohlen wird die maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Um die Trocknung des Estrichs zu erreichen, sollte 24 Stunden nach der Verlegung mit dem Stoßlüften (min. 3 x täglich 20 Min., Zeitpunkt je nach Witterung) begonnen werden, jedoch nicht eher.
- Bei Heizestrichen kann nach 3 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden → siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll SZ.
- Die Belegereife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen → siehe RAPID-FLOOR CM-Messprotokoll SZ.
- Die üblichen DIN/EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB-Merkblätter sind zu beachten.

Verpackung:

- 2,5 kg Portionsbeutel
- 240 Beutel (24 Karton a 10 Btl.) pro Palette

Lagerung:

- **unbegrenzt** lagerfähig (trocken, vor UV-Licht geschützt)

Wichtige Hinweise:

- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sowie der DIN EN 13813 ‚Estrichmörtel‘ entsprechen.
 - Entsprechend der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sind unter Würdigung der DIN 18202 ‚Toleranzen im Hochbau‘ die Estrichnenndicken einzuhalten.
 - Höhere Estrichnenndicken ($\geq 60\text{mm}$) können das Erreichen der Belegereife verzögern.
 - Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach EN 13139, Feinanteile $\leq 0,063\text{ mm}$ der Kategorie 1 von maximal 3%, sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeiten erreicht.
 - Zu viel oder auch zu feiner Sand, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
 - Bei evtl. Sedimentationsschichten und/ oder Sinterschichten sind diese durch geeignete Schleifmaßnahmen zu beseitigen, damit die Trocknungsphase nicht behindert wird.
 - Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von $>80\%$ muss eine Zwangslüftung (z.B. durch einen Ventilator, Luftentfeuchter) erzeugt werden, da sich sonst die Austrocknungszeit des Estrich verlängern kann!
 - Sind keine CEM I-Zemente erhältlich, sollten CEM II/A-Zemente (keine Kompositzemente!) verwendet werden.
 - Alle Prüfzeugnisse beruhen auf der Verwendung von CEM I-Zementen.
 - Andere Zemente als CEM I verlängern die Trocknungszeit.
 - Andere Zusätze, außer RAPID-FLOOR PL, dürfen nicht beigemischt werden.
- * Der von uns genannte CM-Wert bzgl. der Belegereife berücksichtigt das im Estrich gebundene Wasser, welches für die nachfolgende Belagsverlegung keine Bedeutung hat.
- Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.**